



# LEADER-Region Heideregion Uelzen *rundum gut!*



## Ergebnisprotokoll der Sondersitzung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) der LEADER-Region Heideregion Uelzen

**Ort:** Landkreis Uelzen, Veerßer Straße 53, 29525 Uelzen

**Termin:** Montag, 18.02.2019, 17.00 Uhr – ca. 19:00 Uhr

**Teilnehmer:** siehe Teilnehmerliste

**Protokoll:** Regionalmanagement, Christiane Kania-Feistkorn

---

### Begrüßung

Der LAG-Vorsitzende Jürgen Wöhling begrüßt die anwesenden LAG-Mitglieder und Gäste zur Sondersitzung „Innovativen Ideen für den ländlichen Raum“. Frau Philipps-Bauland stellt die Referenten Dr. Jens Schmidt von der Leuphana-Universität (Bereich Innovationsmanagement) und Claudia Koops vom Amt für regionale Landesentwicklung (Amtsbezirk Lüneburg) vor.

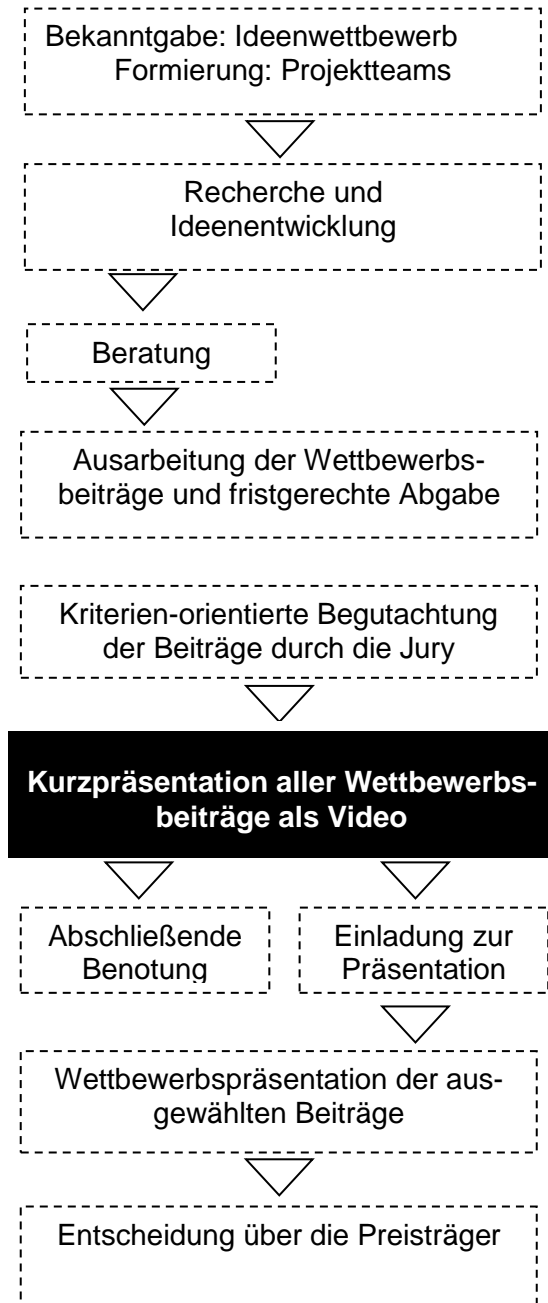
Im Auftrag des Amtes für regionale Landesentwicklung (Amtsbezirk Lüneburg) entwickelten über 50 Studierenden-Teams der Leuphana Universität in einem Wettbewerb Projektideen zu den Handlungsfeldern Leben und Arbeiten im ländlichen Raum. In den Fokus genommen wurden vier Regionen des Amtsbezirks Lüneburg (Harburg, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg und Uelzen). Die Projektideen entstanden innerhalb eines Semesters und wurden von den Studierenden in Form von Ideenskizzen, kurzen Videoclips und Projektbroschüren aufbereitet.

Für die Sondersitzung wurden in Absprache zwischen dem Regionalmanagement und Herrn Dr. Schmidt fünfzehn Ideen-Clips ausgewählt, die ggf. Entwicklungsimpulse für die Heideregion Uelzen geben könnten. Frau Philipps-Bauland bittet die LAG-Mitglieder die studentischen Ideen vor der eigenen thematischen und räumlichen Handlungskulisse zu betrachten, das Umsetzungspotenzial und gegebenenfalls auch mögliche Akteurskonstellationen abzuschätzen.



## Vorstellung des Ideenwettbewerbs „Landlust – Impulse für den ländlichen Raum“

Herr Dr. Schmidt stellt kurz den Ablauf des Ideenwettbewerbs vor:



Der Wettbewerb war zweiphasig angelegt.

- Phase 1 umfasste die Einreichung der schriftlichen Ideenskizze und eines circa 90sekündigen Video-clips, der die jeweilige Idee vorstellt
- Phase 2 beinhaltete die Präsentation der zehn besten Beiträge und die anschließende Bewertung durch eine fachkundige Jury sowie durch das Publikum.



# LEADER-Region Heideregion Uelzen *rundum gut!*



## Videoclips und Diskussion

### **Beitrag 1: LANDerLEBEN:**

Das Projekt LANDerLEBEN beschreibt die Möglichkeit neuer Lebens- und Wohnkonzepte, um das Gemeinschaftsgefühl in Wohnprojekten, aber insbesondere in der Kommune zu stärken. Im Focus steht der Trend zu teilen statt zu besitzen (Carsharing, gemeinsame Kinderbetreuung, Gemeinschaftsgärten).

### **Beitrag 2: Workshop Landwärts:**

Das Projekt zielt auf die typischen Probleme einer ländlich-peripheren Region, zu denen etwa die Abwanderung von Bewohnern, zu wenige junge Arbeitskräfte und schließende Einrichtungen gehören. Mit dem dreitägigen Workshop „Landwärts“ werden junge Unternehmer und Familien in die Region eingeladen. Ihnen wird gezeigt, dass Stress und Hektik des Stadtlebens gegen ein erfülltes Leben auf dem Land eingetauscht werden können, ohne beruflich Abstriche machen zu müssen. Das Potenzial des Landlebens wird vermittelt, sei es bei der Jobsuche oder Gründung, für das Familienleben oder in der Gemeinschaft. Hierzu findet u.a. eine Bustour durch die Gemeinde/Region statt.

#### Diskussion:

- *Die Idee, die Vorteile des Landlebens rund um Uelzen durch einen dreitägigen Workshop zu vermitteln wird positiv aufgenommen und als realistisch eingeschätzt.*
- *Hilfsangebote zu Behörden- und Unternehmenskontakten sowie Immobilienvermittlung spielen dabei eine wichtige Rolle.*
- *Herr Riggert merkt an, dass ein Leerstandskataster für ein solches Angebot eine sinnvolle Grundlage wäre, die im Landkreis Uelzen aber leider noch nicht vorhanden ist.*

### **Beitrag 3: Landzwerge**

Eltern und Kinder tragen gemeinsam zum Erhalt kleiner landwirtschaftlicher Betriebe bei, indem dort Bauernhofkindergärten als zusätzliches Standbein eingerichtet werden. Die ortsansässigen, regionalen Landwirte werden einbezogen, indem sie dem Projekt ihr Bauernhofareal vermieten sowie ihr Wissen an die Kinder weitergeben. Auf den Bauernhöfen werden die Kinder durch spielerische Einbindung in die ökologische und nachhaltige Tradition der Landwirtschaft einbezogen und entwickeln ein eigenes Bewusstsein für Nachhaltigkeit und ausgewogene Ernährung. Die Einnahmen aus dem Kindergarten ermöglichen den Landwirten die Fortführung ihres Betriebes.

#### Diskussion:

- *Die Idee der Initiierung des Bauernhof-Kindergartens, bzw. von Bauernhof-Kindergartengruppen wird als vielversprechendes Pendant zu den beliebten Waldkindergärten bewertet.*
- *Es wäre zu überprüfen, welche Angebote dieser Art im Landkreis bereits existieren*
- *Wichtige Ansprechpartner bei der Realisierung eines solchen Betreuungsangebotes sind die Landesschulbehörde und das Landesjugendamt*



## LEADER-Region Heideregion Uelzen *rundum gut!*



### Beitrag 4: Techmobil

Ausgangspunkt der Idee ist die zunehmende Relevanz und Notwendigkeit von technischem Know-How bei gleichzeitig eingeschränkter Mobilität im ländlichen Raum. Eine von Ort zu Ort fahrende mobile Lernstätte ermöglicht es Kindern und Jugendlichen, Technik- und IT-Kenntnisse (spielerisch) zu erwerben, um Interesse an diesem Berufszweig zu wecken sowie den Grundstein für eine spätere berufliche Laufbahn in diesem Bereich zu legen.

#### Diskussion:

- *Als Landkreis übergreifenden Projekt könnte ein solches Bildungsangebot vor allem zur Nachwuchsförderung in den MINT-Fächern beitragen*
- *Ggf. Sponsoring über VW oder Conti denkbar*
- *Ähnliche Beispiele sind durch Fördergelder der Hans-Riegel-Stiftung und der Robert-Bosch-Stiftung bereits verwirklicht worden*

### Beitrag 5: Ausbildung+

Ausbildung+ verfolgt die Idee, in der Region Amelinghausen einen Ausbildungsverbund zu implementieren, welcher Auszubildenden eine sogenannte Premiumausbildung anbietet. Durch diesen Ausbildungsverbund soll zukünftigen Auszubildenden eine Ausbildung in Amelinghausen attraktiver, vielseitiger und zukunftsorientierter erscheinen als in städtischen Regionen. Zusätzlich sollen gezielt diejenigen Betriebe in der Region unterstützt werden, die aus organisatorischen Gründen nicht alle Bereiche einer Ausbildung abdecken können.

#### Diskussion:

- *Idee eines solchen Ausbildungsverbundes ist generell auch für Uelzen denkbar – wichtige Partner wären dabei u.a. die IHK, die DAA, die Handwerkskammern, die Jugendarbeitsagentur in UE und die ansässigen Berufsbildenden Schulen*
- *Herr Minnaard verweist auf ein ähnliches, bereits von der DAA durchgeführtes Projekt der Ausbildungsbegleitung im Landkreis Uelzen*

### Beitrag 6: Zukunft gestalten - Kunstschmiede

Mit diesem Projekt soll ein duales Studium, das eine handwerkliche Ausbildung mit einem Kunststudium verbindet, ins Leben gerufen werden. Ziel ist eine Attraktivitätssteigerung, sowohl für Handwerksbetriebe als Arbeitgeber, als auch für die Region Lüneburg als Lebensraum. Das duale Studium beinhaltet praktische und theoretische Phasen der betrieblichen und hochschulischen Ausbildung und schließt mit dem Gesellenabschluss sowie dem akademischen Titel ‚Bachelor of Arts‘ ab.

### Beitrag 7: Heidespace

Heidespace greift das Pendlerproblem und die Abwanderung der Bevölkerung aufgrund fehlender Arbeitsplätze im ländlichen Raum auf. Heidespace bietet die Möglichkeit, bequem im Co-Working Space zu arbeiten. Geboten werden Einzelbüros und Großraumbüros inklusive Büroausstattung und diversen Services. Eine produktive Arbeitsumgebung und kurze Arbeitswege sprechen insbesondere die Zielgruppe der Wissensarbeiter aus dem tertiären Sektor an, die aktuell eine lange Fahrzeit auf sich nehmen.

#### Diskussion:

- *Die Nutzung des ehemaligen Telecom-Gebäude in Uelzen war für ein Co-Working-Angebot bereits einmal angedacht, wurde aber bisher nicht verwirklicht*



## LEADER-Region Heideregion Uelzen *rundum gut!*



- *Herr Dr. Blume merkt an, dass eine gewisse Anzahl an „Ankernutzern“ für das Gelingen eines solchen Projektvorhabens von Bedeutung ist (verlässliche Unternehmen, die mittel- bis langfristig Arbeitsplätze mieten)*
- *Herr Riggert verweist auf gelingende Co-Working-Konzepte in Lüchow-Dannenberg (PostLab)*
- *Frau Koops berichtet vom Co-Working-Anbieter Easy aus Buchholz, der mit seinem Konzept sehr erfolgreich ist und gern für Beratungen zur Verfügung steht*

### **Beitrag 8: Kreativ Workshops**

„Kreativitätsworkshops“ für einen florierenden und nachhaltigen Tourismus lautet der Titel des Projektes, in dem es um den Heideturismus in den Wintermonaten geht. Pensionen in kleineren Dörfern mit wenig Gästen in den Wintermonaten, bieten mehrtägige Workshops unterschiedlichster Art an, um Touristen einen Anreiz zu geben, in die Lüneburger Heide zu kommen und die Pensionen zu füllen.

### **Beitrag 9: Landladen**

Der Landladen ist ein Shop-in-Shop-Konzept in Kooperation mit EDEKA Einzelhändlern aus der Region Lüneburg, das ausschließlich regionale Produkte aus einem Umkreis von 50 km führt. Der Lebensmitteleinzelhandel ist der wichtigste Vertriebsweg für Lebensmittel in Deutschland. Vor allem die bequeme Erreichbarkeit und die Vielfalt von Produkten an einem Ort sind von hoher Relevanz. Mit diesem Konzept soll ein zentraler Anfahrtsort geschaffen werden, um Konsumenten den Kauf regionaler Produkte zu erleichtern und Landwirten einen weiteren Absatzweg zu ermöglichen. Damit wird die Problematik der Verfügbarkeit solcher Produkte aufgegriffen, aber vielmehr auch die Regionalität durch eine Neuinszenierung der Warendarstellung im Allgemeinen unterstützt. Der Landladen soll in die EDEKA Märkte integriert werden und unter einem eigenen Label Produkte aus der regionalen Herstellung führen.

### **Beitrag 10: LüneButch**

LüneButch ist eine innovative Vermarktungs- und Vertriebsplattform für den Direktabsatz von Fleischprodukten, die Landwirte und Konsumenten zusammenbringt. Der Kunde kann bequem über die Webseite Fleisch direkt vom Landwirt erwerben. Die bestellten Pakete werden anschließend gut gekühlt nach Hause geliefert. Der Entstehungs- und Verarbeitungsprozess ist für den Konsumenten dabei völlig transparent und online einsehbar.

### **Beitrag 11: BringtMit**

Die App BringtMit dient als Vermittler zwischen Einwohnern, die nicht die Möglichkeit haben einkaufen zu fahren und denen, die mobil sind und sich bereit erklären, Einkäufe für Personen aus dem nahen geografischen Umkreis mitzubringen. Über die Plattform BringtMit haben die Besteller die Möglichkeit die benötigten Waren auszuwählen. Die Fahrer können durch die App die ausstehenden Bestellungen einsehen und entsprechend die Transportaufträge für sich annehmen. Der Supermarkt stellt die geordneten Waren in Transportboxen zusammen, so dass die Fahrer diese lediglich abholen müssen.

#### Diskussion:

- *Ein regionaler Einkauf-Mitbringdienst ist generell interessant, REWE bietet aber bereits einen Lieferservice an*



## LEADER-Region Heideregion Uelzen *rundum gut!*



### Beitrag 12: Rollator-Übungsplatz

Auf einem ca. 100 qm großen, gärtnerisch gestalteten Gelände wird ein Übungsplatz errichtet für Menschen, die auf mobile Gehhilfen angewiesen sind bzw. sein werden. Es werden Wege mit verschiedenen Bodenbelägen angelegt sowie Übungsmöglichkeiten durch Hindernisse geschaffen. Der Platz steht kostenlos zur Verfügung. In fachlich angeleiteten Kursen wird der richtige und sichere Umgang mit Gehhilfen gelernt. Der Platz ist direkt an eine Reha-Klinik angebunden.

#### Diskussion:

- *Gespräche zu dieser Projektidee fanden nach Auskunft von Herrn Klewwe bereits mit der Stadt Bad Bevensen statt*
- *Als sinnvoll wird eine multifunktionale Gestaltung eines solchen Platzes erachtet, der Mobilisierungsangebote unterschiedlicher Art ermöglicht*

### Beitrag 13: Redder – Die Ersthelfer-Drohne

REDDER ist eine Initiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, die ärztliche Notfallversorgung in ländlichen Regionen durch das Einsetzen von Drohnen zu verbessern. Die Drohnen sind mit Defibratoren und weiterem 1. Hilfe-Equipment ausgestattet. Das Konzept nimmt die Herausforderungen von langen Anfahrtswegen für den Notarzt und die zum Teil dünne Versorgungsdichte der peripheren Regionen auf. Für die Lüneburger Region wird somit eine innovative und beschleunigte Form der Erstversorgung etabliert.

#### Diskussion:

- *Herr Dr. Schmidt berichtet über das rege Interesse an dieser Projektidee seitens der Stadt Geestland (Region Bremerhaven)*
- *Durch eine dort in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie sollen offene Fragen (Netzabdeckung, Genauigkeit etc.) geklärt werden*
- *Gerade über dem Watt könnte die Ersthelfer-Drohne einen innovativen Ansatz in der Rettungskette darstellen*
- *Die Rettungsleitstelle in Lüneburg interessiert sich laut Herrn Dr. Schmidt ebenfalls für den Einsatz einer Ersthelfer-Drohne*

### Beitrag 14: Elblichter

Die Elbtalaläue kann auch nachts zu einem attraktiven touristischen Ausflugsziel werden. Wie? Mit den ELBLICHTERN. Teile der Rad- und Wanderwege, die sich am Elbufer entlangschlängeln, sollen mithilfe innovativer fluoreszierender Materialien zum Leuchten gebracht werden. Die Elblichter können individuell von Künstlern gestaltet werden und schaffen die ideale Eventlocation für die unterschiedlichen Veranstaltungen.

### Beitrag 15: Lünestein – Das mittelalterliche Erlebnisdorf

Der Aufbau und Unterhalt eines Erlebnisdorfes im mittelalterlichen Stil zieht durch sein historisches Ambiente und einer Vielzahl von authentischen Aktivitäten Mittelalterenthusiasten und geschichtlich interessierte Touristen an. Dies trägt zu einer Profilschärfung und damit positiven Entwicklung der Region von Lüchow-Dannenberg bei. Der Mittelalter-Markt und die Anlagen des Dorfes werden während des gesamten Jahres genutzt, sodass es sich um ein langfristiges und nachhaltiges Projekt handelt. Zudem wird der Verkauf regionaler Produkte gefördert und Arbeitsplätze entstehen.



## LEADER-Region Heideregion Uelzen *rundum gut!*



### Zusammenfassung

Das Regionalmanagement bittet Herrn Dr. Schmidt um die schriftlichen Ideenskizzen und Projektbroschüren folgender Projektideen:

- *LANDerLEBEN*
- *Workshop Landwärts.*
- *Landzwerge*
- *Ausbildung+*
- *Heidespace*

Bei Interesse an einer Projektidee aus dem Ideenwettbewerb „Landlust – Impulse für den ländlichen Raum“ (siehe Anhang Projektliste) können sich die LAG-Mitglieder gern an das Regionalmanagement wenden.

Herr Dr. Schmidt weist darauf hin, dass die Inhalte des Wettbewerbs ausdrücklich dafür entwickelt wurden, sie mit anderen zu teilen. Für den internen Gebrauch können Projektunterlagen gern genutzt, jedoch keinesfalls veröffentlicht werden!

Jürgen Wöhling / LAG-Vorsitzender

Uelzen, den 07. März 2019



# LEADER-Region Heideregion Uelzen *rundum gut!*



## Anlage 1: Teilnehmerliste LAG-Sondersitzung am 18.02.2019

### Kommunale Vertreter

Institution	Name
Landkreis Uelzen, Bau- und Umweltdezernent	Tobias Linke
Landkreis Uelzen, Amt für Bauordnung und Kreisplanung	Dr. André Prusa
Landkreis Uelzen, Amt für Bauordnung und Kreisplanung, Geschäftsstelle	Heidi Narberhaus
Samtgemeinde Aue, Bauamtsleiter	Alexander Kahlert
Hansestadt Uelzen, Bauamtsfrau	Alexandra Schuckenbrock
Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf, Bauamtsleiter	Roland Klewwe

### Wirtschafts- und Sozialpartner

Institution	Name
ALENA e.V.	Artur Riggert, Klaus Himme
Kreisjugendring e.V.	Markus Hofmeister
Komitee für Internationale Partnerschaften	Jürgen Wöhling
Integration durch Arbeit (IDA)	Gerard Minnaard
BUND, Kreisgruppe Uelzen	Wilfried Meyer
NABU, Kreisgruppe Uelzen	Friedrich Kaune
Bauernverband Nordostniedersachsen	Marie Zackariat
Kirchenkreisjugenddienst	Rüdiger Sawatzki

### Beratende Institution

Bildungsbüro des Landkreises Uelzen	Sabrina Boenschen
Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg	Karsten Meyer
Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bez. Uelzen	Elisabeth Schulz





**LEADER-Region  
Heideregion Uelzen**  
*rundum gut!*



**Regionalmanagement**

Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Regionalmanagement	Christiane Philipps-Bauland, Christiane Kania-Feistkorn
--	--

**Gäste**

Landkreis Uelzen, Landrat	Dr. Heiko Blume
Landkreis Uelzen	Dr. Julia Baumgarten
Leuphana Universität Lüneburg	Dr. Jens Schmidt
Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg	Claudia Koops
ALENA e.V.	Herr Bode
Privat	Jürgen Jürgens